

Luis Ramos
Schwalbenweg 10
88213 Ravensburg
Tel. 0751 99 55 81 08
Mobil 01520 5760458
luisramos@t-online.de

An:
Stadt Ravensburg, Tiefbauamt - Abt. Grünflächen und Ökologie
Herr Daniel Sauter
Salamanderweg 22
88212 Ravensburg

Datum: 12.12.2019

Geplante Baugebiet "Im Breitenen II – Andermannsberg" in Ravensburg

Artenschutzrechtliche Prüfung der Artengruppen Vögel, Fledermäuse, Amphibien/Reptilien, sowie Haselmaus

Hier: Bericht mit Ergebnisse Artengruppen Fledermäuse und Vögel 2019

Sehr geehrter Herr Sauter,

anbei die Ergebnisse der Artengruppen **Fledermäuse und Vögel** im Bereich des geplanten Baugebietes "Im Breitenen II – Andermannsberg" in Ravensburg. Die Ergebnisse der Artengruppen **Amphibien, Reptilien und Haselmaus** wurden Ihnen bereits durch Frau Opitz, Biologin und Landschaftsökologin (M.Sc.Biol.), im November 2019 weitergeleitet.

Mit freundlichen Grüßen

Luis Ramos

Termine, Abgrenzung Untersuchungsgebiet

Tagbegehungen zur Erfassung Vögel und Strukturen

09.05.2019	Erfassung Brutvögel und Aufnahme Habitatstrukturen
25.05.2019	Erfassung Brutvögel
04.06.2019	Erfassung Brutvögel
07.06.2019	Erfassung Brutvögel und gemeinsame Begehung zusammen mit Frau Opitz, Biologin und Landschaftsökologin (M.Sc.Biol.)Biologe
24.06.2019	Erfassung Brutvögel und Aufnahme Habitatstrukturen

Fledermäuse Detektorarbeiten in der Ausflugphase und ersten Nachthälfte

06.06.2019
14.06.2019
26.06.2019
13.07.2019



Abbildung 1

Vorgehensweise

Fledermäuse: Für die Ausflug- und Detektorbegehungen wurde der Detektor BATLOGGER M der Fa. elekton und Batdetektor D240x von Pettersson verwendet. Die einzelnen Begehungen wurden bei guten Wetterbedingungen durchgeführt. Die Rufe wurden mit dem Programm BatExplorer der Fa. elekton analysiert.

Vögel: An 4 Daten zwischen Mai und Juni 2019 Begehungen und Erfassung der singenden Männchen, Reviere und weiterer brutverdächtiger Verhaltensweisen, sowie Nahrungsgäste und jagende Individuen. Weiter Erfassung wichtiger Habitatstrukturen, wie Bäume mit Baumhöhlen, Nester/Horste, Nistkästen.

Schutzgebiete

Direkt östlich an den Geltungsbereich angrenzend besteht das Biotop „**Teiche O Ravensburg**“ mit Nr. 282234362760. Die gesamte nordöstliche Flanke des Geltungsbereiches grenzt an das rund 500 m lange Biotop „**Waldinsel mit Bachlauf O Ravensburg**“ mit Nr. 282234362412 an.

Dieses Biotop mit Fließgewässer wird auch „Eckersche Tobel“ genannt. Hier besteht ein strukturreicher Tobel mit Bachlauf, der zudem eine große Zahl an Habitatbäumen besitzt. Unmittelbar nördlich des „Eckersche Tobel“ befindet sich eine höhlenreiche Streuobstwiese, die für die Betrachtung der streng geschützten Art Grünspecht mit eine Rolle spielt.



Abbildung 2: Schutzgebiete im Umfeld des Plangebietes „Breitenen“, Ravensburg. Quelle: Geobasisdaten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19.

Ergebnisse Fledermäuse, Vögel

Fledermäuse

Bei den Detektorbegehungen im Bereich „Breitenen“ wurden alle Teilbereiche der Offenlandes, die Siedlung, sowie die Gehölzbestände entlang des Biotopes „**Waldinsel mit Bachlauf O Ravensburg**“ bzw. „Eckersche Tobel“ und dem östlich bestehenden Wäldchens erfasst.

Dabei konnten zwischen Mai und Juni 2019 mindestens **4 Fledermausarten** (**Zwergfledermaus** *Pipistrellus pipistrellus*, **Breitflügelfledermaus** *Eptesicus serotinus*, **Wasserfledermaus** *Myotis daubentonii* und **Kleine Bartfledermaus** *Myotis mystacinus*) relativ gut bestimmt werden.

Rund **2-3** weitere Fledermausarten aus der **Gattung der Mausohren** und **Gattung der Zwergfledermäuse** kommen im Gebiet gemäß der aufgenommenen Rufe und Beobachtungen zudem sehr wahrscheinlich vor. Es handelt sich dabei um die beiden vermuteten Arten **Rauhautfledermaus** *Pipistrellus nathusii* und **Weißrandfledermaus** *Pipistrellus kuhlii* – *beide Arten werden als 38 kHz-„Zwergfledermausarten“* definiert, da sie mit bioakustischen Methoden nur schwer/nicht sicher differenzierbar sind. Bei den Mausohren werden neben den beiden Arten Wasserfledermaus und Kleine Bartfledermaus eine weitere Art nicht ausgeschlossen. Aufgrund der wenigen im weiteren Umfeld bekannten Vorkommen der sehr relevanten Arten Großes Mausohr und Bechsteinfledermaus kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch die ökologisch wertvollen Teilbereiche des Eckerschen Tobels von diesen Arten mit als Jagdgebiet aufgesucht wird.

Im Fall der schwer zu erfassenden Tiere aus der Gattung Langohren gibt es vom 14. Juni 2019 und 06. Juni 2019 jeweils mindestens 1-2 verdächtige Rufe und Sichtbeobachtungen im Bereich des Teiches, die auf **Langohren** hinweisen.

Somit wird nach den Detektorbegehungen und gemäß fachgutachterlicher Einschätzung im Bereich „Eckersche Tobel“ samt Biotope ein **Vorkommen von rund 6-7 Fledermausarten** (Mindestzahl) **als wahrscheinlich eingestuft**.

Fledermausarten per Detektor nachgewiesen (alph. geordnet):

- **38 kHz-„Zwergfledermausarten“ (Pipistrellen)** - **Rauhautfledermaus** (*Pipistrellus nathusii*) oder **Weißrandfledermaus** (*Pipistrellus kuhlii*) – diese zwei Arten sind mit bioakustischen Methoden nicht sicher differenzierbar. Siehe Anmerkung unten.
- **Zwergfledermaus** (*Pipistrellus pipistrellus*)
- **Braunes Langohr** (*Plecotus auritus*)
- **Breitflügelfledermaus** (*Eptesicus serotinus*)
- **Wasserfledermaus** (*Myotis daubentonii*)
- **Kleine Bartfledermaus** (*Myotis mystacinus*)
- **Mausohren** (*Myotis spec.*)

Anmerkung:

Aufgrund der Tatsache, dass die beiden ähnlich rufenden Arten **Rauhautfledermaus** und **Weissrandfledermaus** mit bioakustischen Methoden nicht einwandfrei differenzierbar sind, kann es sich bei den Kontakten zu sogenannten „38 kHz-Pipistrellen“ sowohl um die Rauhautfledermaus, als auch um die Weissrandfledermaus handeln.

Details zu den erfassten Fledermausarten

Tabelle 1

Art und wissenschaftlicher Name	Hinweise zum Vorkommen	Raumnutzung, Sonstiges
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathussii</i>) und/oder Weissrandfledermaus (<i>Pipistrellus kuhlii</i>)	Nach fachgutachterlicher Einschätzung handelt es sich bei den Kontakten sowohl um die Rauhautfledermaus, als auch um die Weissrandfledermaus. Es wurden in allen Teilbereichen des Gebietes Kontakte erfasst. Aufgrund der Frequentierung wird eine Wochenstube der Art Weißrandfledermaus nicht ausgeschlossen.	Beide Pipistrellusarten sind im Bodenseeraum bekannt. Von der Weissrandfledermaus sind dort Wochenstuben sicher nachgewiesen. Aufgrund der seit wenigen Jahren regelmäßig angetroffenen sicher bestimmten Weißrandfledermäusen im Sommer (Beob. Verfasser) muss man in der Zwischenzeit von dieser Art im Gebiet ausgehen. Es wird nicht ausgeschlossen, dass auch im Stadtgebiet Ravensburg bereits Wochenstuben dieser Art vorkommen. Von der Rauhautfledermaus kennt man im Gebiet insbesondere Balz- und Paarungsquartiere, da die Weibchen in den östlichen und nordöstlichen Bereiche Europas lebt und im Spätsommer hier nach Mitteleuropa zuwandern.
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	Die Zwergfledermaus nutzte im Gebiet alle Gehölzbestände zur Jagd, wobei auch die Biotope im Bereich „Eckersche Tobel“ eine wesentliche Rolle spielen, vor allem der Teich und der Bachlauf.	Bei der Zwergfledermaus und den anderen Zwergfledermausarten konnte festgestellt werden, dass die zentral gelegene Gehölzinsel regelmäßig als Leitstruktur zwischen Eckersche Tobel und dem südlich liegenden Siedlungsraum genutzt wird (Trittstein). Von der Zwergfledermaus werden im Umfeld kleine Wochenstuben vermutet.
Mausohren: nicht eindeutig bestimmte Art der Gattung Myotis (<i>Myotis spec.</i>) bzw.	Neben einzelnen jagenden Wasserfledermäusen vor allem im Bereich des Teiches und Eckerschen Tobels konnten auch wenige Kleine Bartfledermäuse detektiert werden. Aus der Mausohrgruppe gab es zusätzliche Kontakte, die wohl auch von anderen Arten, wie z.B. Großes Mausohr stammen können.	Aufgrund des Teiches und Bachhabitates und strukturreichem Eckerschen Tobel war die Feststellung der beiden Mausohrarten und vermutlich weiteren Arten zu erwarten. Hierbei spielt auch die sehr gute Ausstattung des Tobels mit hohem Anteil an höhlenreichen Habitatbäumen eine zentrale Rolle. <u>Hinweis:</u> Tiere aus der Mausohrgruppe gehören zu den anspruchsvollen und stark strukturgebunden fliegenden Arten, die vor allem lichtfreie Flugkorridore

		entlang Gehölzstreifen oder Bachläufe, Gehölzgruppen usw. nutzen.
Wasserfledermaus (<i>Myotis daubentonii</i>)	Wie oben beschrieben wurde diese Art jagend im nördlichen und östlichen Teil des Gebietes festgestellt. Dort jagte es vor allem am Rand der Bachgehölze Eckersche Tobel und über der Wasserfläche des Teiches. Der Tobel wird als bedeutsame Leitstruktur dieser und weiterer Mausohrarten eingestuft.	Aufgrund der vielen Specht- und Fäulnishöhlen und Nistkästen wird vermutet, dass der Bereich Eckersche Tobel nicht nur Jagdgebiet für die Wasserfledermäuse ist, sondern hier auch Lebensstätten in Form kleiner Wochenstuben vorhanden sein können. Im Zusammenhang mit einer Bebauung muss hinsichtlich Lichtemissionen usw. vor allem auf diese Art Rücksicht genommen werden. Die Jagdgebiete entlang des Eckerschen Tobels dürfen hierbei nicht beeinträchtigt werden.
Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)		Dem Verfasser sind von der Bartfledermaus nur wenige Funde und Quartiere in Ravensburg bekannt. So gibt es ein kleines Quartier (eigene Beobachtungen) aus dem Jahr 2016 Hofgut Albertshofen ca. 950 m südlich. Aufgrund der Strukturen wird der Locherhof (rund 600 m entfernt) als weiteres potent. Quartier dieser Art eingestuft.
Langohren	Nur wenige kurze Sequenzen im dichten Gehölze Eckersche Tobel und am Teich. Vermutlich handelt es sich um die im Gebiet bekannte Art Braunes Langohr.	Auch von den Langohren ist im Stadtgebiet von Ravensburg sehr wenig bekannt. Dem Verfasser liegen Kenntnisse eines kleinen aktuellen Vorkommens in der Evang. Kirche RV (Marienplatz) vor. Zudem sind Wochenstubenvorkommen in einen einzelnen Höfen außerhalb Ravensburgs bekannt, so z.B. bei Kleintobel, Schmalegg, Oberhofen u.a. Der Struktur nach sind beide o.g. Höfe (Albertshofen und Locherhof) mögliche Quartierstandorte dieser Art, wobei auch die vielen Baumhöhlen im Bereich Eckersche Tobel als Lebensstätten geeignet sind.
Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	Einzelne Kontakte jagender Ind. am 14.06.2019 im Bereich Eckersche Tobel dem nördlichen Teil des Plangebietes, auch über der Offenlandfläche	Von dieser stark gefährdeten Fledermausart sind aus dem Stadtgebiet von Ravensburg nur wenige Vorkommen bekannt. So wurden vom Verfasser im Zeitraum

	nahe der Siedlung. Eckersche Tobel, samt Streuobstwiesen, Waldflächen und Offenlandareale sind bedeutsame Jagdgebiete dieser relevanten Art in Ravensburg.	2000-2010 rund 1-2 Quartiere im Bereich Mariatal/Weingartshof festgestellt, die dort vor allem die niedrigen Hochhäuser mit Attikas nutzen. Weiter ist aus dem Bereich Mittelösch/Weststadt mind. ein Vorkommen (aufgrund Individuenzahl als Wochenstube eingestuft) in einer der Hochhäuser mit Attikas. Auch im Bereich der Hochhaussiedlung Höhe Locherhof mit den vielen Attikas wird ein mind. mittelgroßes Vorkommen vermutet. Jedenfalls stammen die Anflüge in den Abendstunden aus diesem Bereich.
--	--	--

Kontakte der Detektorbegehungen 06.06.2019 und 14.06.2019

06.06.2019



Abbildung 3

14.06.2019

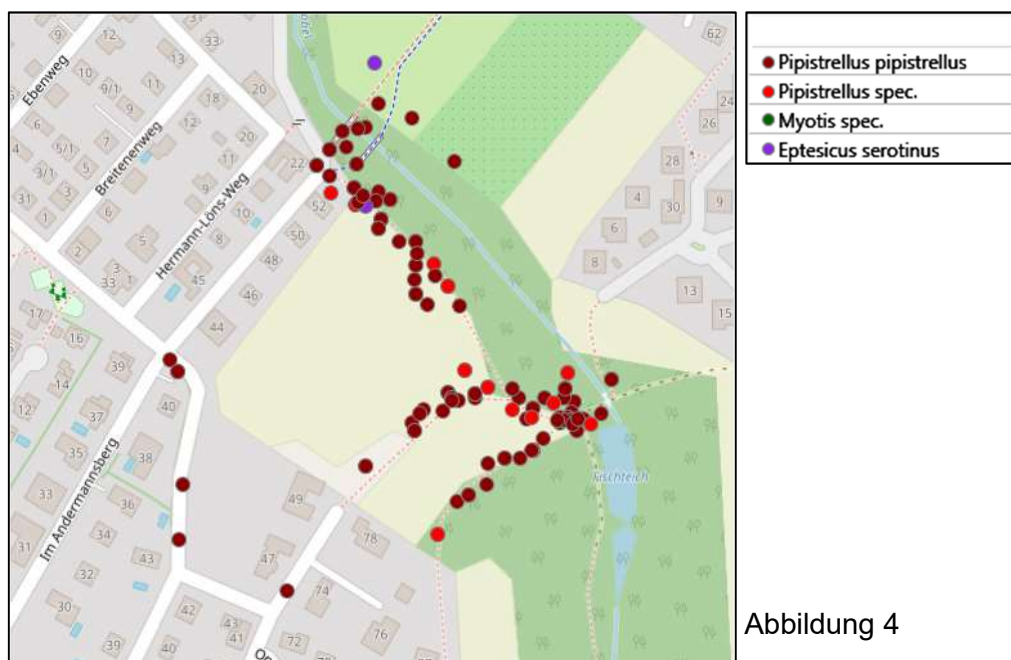


Abbildung 4

Festgestellte Arten und Schutzstatus

Tabelle 2: Schutzstatus der nachgewiesenen Fledermausarten (alphabetisch)

Art (Deutscher/ Wissenschaftl. Name)	Rote Liste B.- W.	FFH	Methode/Nachweise
Braunes Langohr (<i>Plecotus auritus</i>)	3	IV	
Breitflügelfledermaus (<i>Eptesicus serotinus</i>)	2	IV	Detektornachweise jagender und überfliegender Tiere, Sichtbeobachtungen
Kleine Bartfledermaus (<i>Myotis mystacinus</i>)	3	IV	Detektornachweise
Mausohren: nicht eindeutig bestimmte Art der Gattung Myotis (<i>Myotis spec.</i>) bzw.	1-3	IV, II	
Rauhautfledermaus (<i>Pipistrellus nathusii</i>)	i	IV	Detektornachweise
Wasserfledermaus (<i>Plecotus auritus</i>)	3	IV	Detektornachweise jagender und überfliegender Tiere, Sichtbeobachtungen am Teich
Weißbrandfledermaus (<i>Pipistrellus kuhlii</i>)	D	IV	Detektornachweise
Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>)	3	IV	Detektornachweise jagender und überfliegender Tiere, Sichtbeobachtungen am Teich

Anmerkungen zur Roten Liste Baden-Württemberg (nach Braun & Dieterlen, 2003):

Status 1 = vom Aussterben bedroht; Status 2 = stark gefährdet; Status 3 = gefährdet; Status i = gefährdete, wandernde Tierart; G = Gefährdung anzunehmen; D = Daten mangelhaft.

Vögel

Im Rahmen der durchgeführten Kartierungen der Vögel zwischen Mai und Juni 2019 konnten insgesamt 48 Vogelarten registriert werden. Aufgrund der Tatsache, dass im direkten Umfeld des Plangebietes „Im Breitenen“ die ökologisch wertvollen Teilbereiche Eckersche Tobel mit den darin integrierten Biotopen (gemäß Waldbiotopkartierung) und Habitaten vorhanden sind, sind unter den Vogelarten auch viele Brutvogelarten.

Es handelt sich vor allem um **Freibrüter**, die neben den Waldhabitaten auch die Gehölzebestände innerhalb und am Rande der Planfläche nutzen. Aber auch eine Vielzahl an **Höhlenbrüter** nutzen die vielzähligen Strukturen, insbesondere Spechthöhlen und Fäulnishöhlen, in den einzelnen Gehölzbeständen – mit Schwerpunkt Eckersche Tobel. Dazu gehören auch angebrachte Vogelnistkästen aus Holzbeton.

Zu den relevanten Brutvogelarten gehört der streng geschützte **Grünspecht**, der direkt nördlich im Eckerschen Tobel brütet. Dieser nutzt die einzelnen Teilflächen, um entweder auf dem Boden (Randstrukturen, Gärten) nach Ameisen zu suchen, oder die Bäume auf Holzinsekten hin zu untersuchen. Weitere relevante Brutvogelarten stellen die Vorwarnlistenarten Grauschnäpper, Feldsperling, Haussperling und die Stockente dar (Brutverdacht Teich). Von der Weidenmeise (Vorwarnlistenart) gibt es auch auf Höhe des Teiches einen Brutverdacht. In der Summe konnten im Jahr 2019 bei den Überprüfungen **rund 39 Brutvogelarten** erfasst werden.

Aufgrund der Wertigkeit des Gebietes konnten auch eine gute Zahl an jagenden und Nahrung suchenden Brutvogelarten aus umliegenden Revieren festgestellt werden. Daher gab es regelmäßig Jagdflüge vom Rotmilan, vom Sperber und vom Turmfalken. Der nahe des Plangebietes brütende Mäusebussard (etwas oberhalb des Teiches) kreiste regelmäßig über das Gebiet. Auch der Wanderfalk wurde jagend festgestellt.

Siehe bitte Tabelle 3, sowie Abbildungen Nr. 5, 6 und 7.

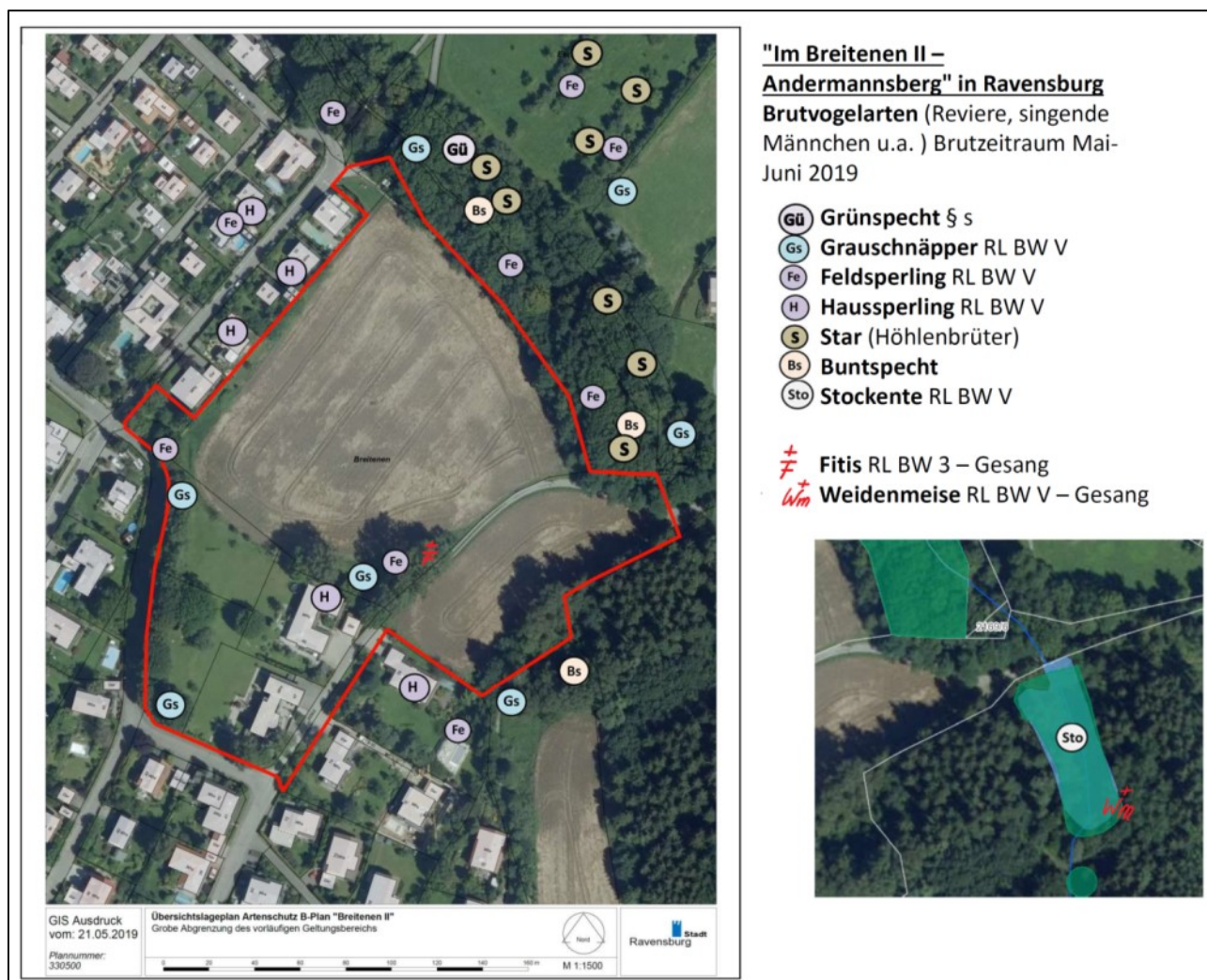


Abbildung 6



Abbildung 5

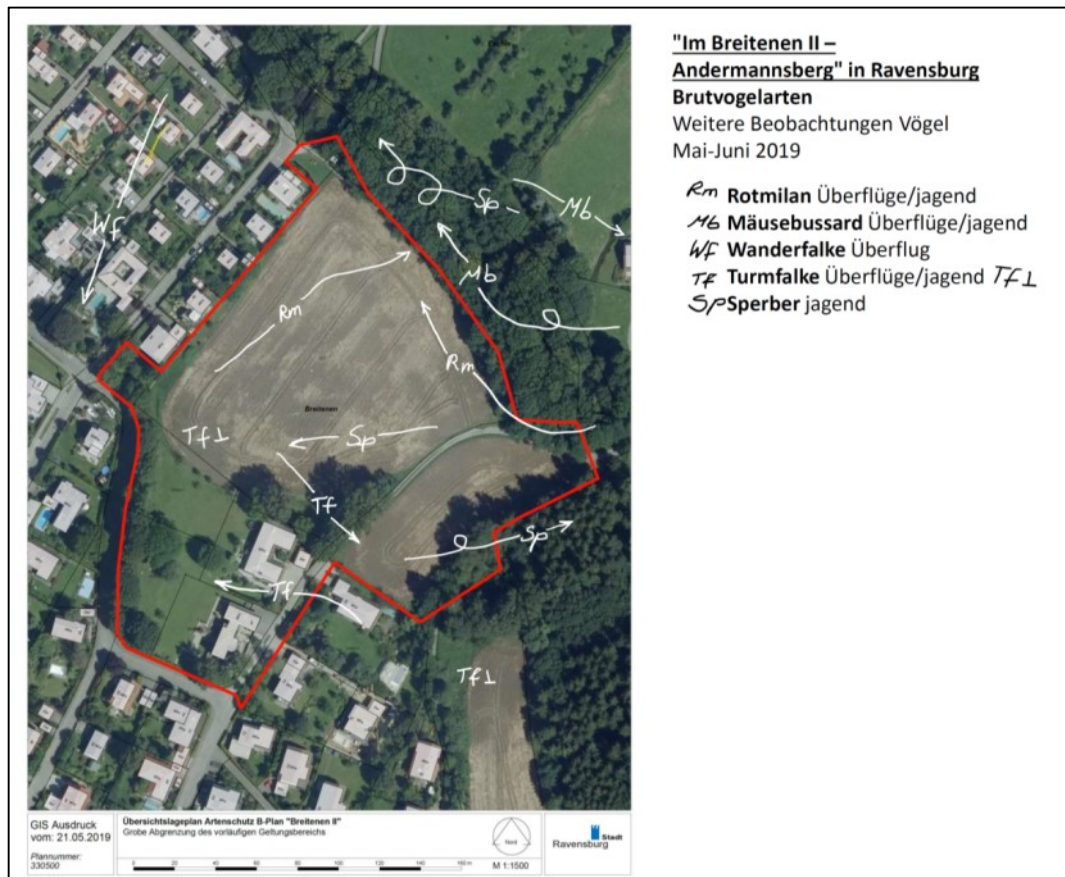


Abbildung 7

Tabelle 3: Festgestellte Brutvögel im Plangebiet und benachbarten Flächen.

→ Artenliste alphabetisch geordnet. Sehr wertgebende Arten (RL BW 2 und 3 etc.) sind rot markiert dargestellt.

Kürzel Brutstatus:

B als Brutvogel festgestellt, **BV** brutverdächtiges Verhalten,

G Nahrungsgast, jagende Individuen; **D** als Durchzügler auf dem Heimzug festgestellt

Nr.	Vogelarten (nur dt. Namen)	Kürzel Brutstatus	Sonstige Informationen	Rechtlicher Status
1	Amsel	B		§ b, RL BW -, VRL -
2	Bachstelze	B	Brutplätze Siedlung	§ b, RL BW -, VRL -
3	Blaumeise	B	Brutplätze Siedlung und Eckersche Tobel	§ b, RL BW -, VRL -
4	Buchfink	B		§ b, RL BW -, VRL -
5	Buntspecht	B	Mind. 3 Reviere Eckersche Tobel und Wäldchen östlich	§ b, RL BW -, VRL -
6	Elster	B		§ b, RL BW -, VRL -
7	Feldsperling Fe	B	Brutplätze Siedlung und Eckersche Tobel ca. 10 BP, auch Streuobstwiese, Nistkästen und Baumhöhlen nutzend	§ b, RL BW V, VRL -
8	Fitis F	D	Gesang 09.05.2019, kein Hinweis auf Bruten	§ b, RL BW 3, VRL -
9	Gartenbaumläufer	B		§ b, RL BW -, VRL -
10	Gartengrasmücke	B	Mind. 2 Sänger Mai-Juni innerhalb Plangebiet	§ b, RL BW -, VRL -
11	Gebirgsstelze Ge	B	Eckersche Tobel	§ b, RL BW -, VRL -
12	Girlitz	B	2 Reviere im Plangebiet	§ b, RL BW -, VRL -
13	Graureiher	G		§ b, RL BW -, VRL -
14	Grauschnäpper Gs	B	Insgesamt 7 Reviere innerhalb und Umfeld Plangebiet	§ b, RL BW V, VRL -
15	Grünfink	B		§ b, RL BW -, VRL -

16	Grünspecht Gü	B	Brutplatz Eckersche Tobel, nutzt sämtliche Flächen des Plangebietes (ruderales Randstrukturen wegen Ameisen, Gehölze, Gärten)	§ s, RL BW -, VRL -
17	Hausrotschwanz	B		§ b, RL BW -, VRL -
18	Haussperling	B		§ b, RL BW V, VRL -
19	Heckenbraunelle	B		§ b, RL BW -, VRL -
20	Kernbeißer	B	Mind. 1 Revier Eckersche Tobel	§ b, RL BW -, VRL -
21	Kleiber	B		§ b, RL BW -, VRL -
22	Kohlmeise	B		§ b, RL BW -, VRL -
23	Mauersegler	G	>25-40 jagende Ind.	§ b, RL BW V, VRL -
24	Mäusebussard	G		§ s, RL BW -, VRL -
25	Mehlschwalbe	G	Nur wenige jagende Individuen	§ b, RL BW V, VRL -
26	Mönchsgrasmücke	B		§ b, RL BW -, VRL -
27	Rabenkrähe	B	Mind. 2 Reviere (Plangebiet und Eckersche Tobel)	§ b, RL BW -, VRL -
28	Ringeltaube	B		§ b, RL BW -, VRL -
29	Rotkehlchen	B		§ b, RL BW -, VRL -
30	Rotmilan	G	Regelmäßig jagend, östlich Plangebiet mind. 1 Brutplatz Feldgehölz	§ s, RL BW -, VRL I
31	Schwanzmeise	B		§ b, RL BW -, VRL -
32	Singdrossel	B		§ b, RL BW -, VRL -
33	Sommergoldhähnchen	BV		§ b, RL BW -, VRL -
34	Sperber	G	Regelmäßig jagend	§ s, RL BW -, VRL -
35	Star	B	Rund 10 Brutpaare Eckersche Tobel und Streuobstwiese	§ b, RL BW -, VRL -
36	Stieglitz	B	2-3 Reviere (ein Revier zentrales Gehölzinsel Plangebiet)	§ b, RL BW -, VRL -
37	Stockente Sto	BV	Brutverdacht Teich	§ b, RL BW V, VRL -
38	Sumpfmehse	B		§ b, RL BW -, VRL -
39	Türkentaube	B	2 BP Siedlung	§ b, RL BW -, VRL -
40	Turmfalke	G	jagend	§ s, RL BW V, VRL -
41	Wacholderdrossel	B	Kleine Kolonie nahe Teich mit nur 2 BP	§ b, RL BW -, VRL -
42	Wanderfalke Wf	G	jagend	§ s, RL BW -, VRL I
43	Wasseramsel Waa	BV	Nahrungssuche Fahrradbrücke an 2 Terminen im Mai	§ b, RL BW -, VRL -
44	Weidenmeise Wm	BV	09.05.2019 Gesang	§ b, RL BW V, VRL -
45	Weißstorch		Überflug 2x	§ s, RL BW V, VRL I
46	Wintergoldhähnchen	B		§ b, RL BW -, VRL -
47	Zaunkönig	B		§ b, RL BW -, VRL -
48	Zilpzalp	B		§ b, RL BW -, VRL -

RL Rote Listen

D Gefährdungsstatus in Deutschland (Grüneberg, C., H.-G. Bauer, H. Haupt, Ommo Hüppop, T. Ryslavy & P. Südbeck: Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 5. Fassung, 30. November 2015, Berichte zum Vogelschutz 52:19-67)

BW Gefährdungsstatus in Baden-Württemberg (Bauer, H.-G., Boschert, M., Förschler, M. I., Kramer, M. Mahler, U. (in Vorb.): Rote Liste und kommentiertes Verzeichnis der Brutvögel Baden-Württembergs. 6. Fassung, Stand 31.12.2013. Naturschutz-Praxis Artenschutz.

- 0 Bestand erloschen
- 1 Bestand vom Erlöschen bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- V Vorwarnliste
- ungefährdet

§ Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG)

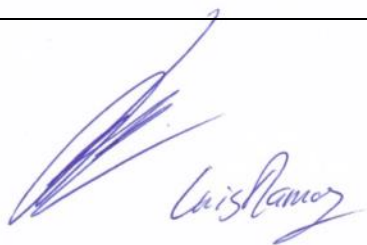
- s streng geschützte Art
- b besonders geschützte Art

VRL Europäische Vogelschutzrichtlinie: Arten, die im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie aufgelistet sind und Zugvogelarten, die im Land brüten und für die Schutzgebiete ausgewiesen worden sind.

Mit freundlichen Grüßen

Luis Ramos

Ravensburg, 12.12.2019



Fotodokumentation Flächen, Habitatstrukturen einschließlich Nistkästen



Abbildung 8: Gehölzbestand im zentralen Bereich des Plangebietes mit Altbaumbestand, dichten Hecken und Ruderalflächen am Rande des Ackers. Aufnahme 09.05.2019, Ramos. Blick in südliche Richtung.



Abbildung 9: Getreideacker im Plangebiet mit Blick Richtung Nordwesten auf den Eckerschen Tobel. Ramos, 09.05.2019



Abbildung 10: Spechthöhlen vom Star und Grauschnäpper genutzt.



Abbildung 11: Aufnahmen Nistkästen vom 09.05.2019, Ramos.